

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. Juni. Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute mit dem Berichte der Budgetkommission über die von der Regierung erteilten Auskünfte betreffs der wirtschaftlichen Kriegsmassnahmen. Die Anträge der Kommission gipfeln in dem Ersuchen an die Regierung, die Ernährung des Volkes, des Heeres und der Marine im wesentlichen in der Weise zu regeln, daß an Stelle der Kriegsgetreidgesellschaft eine Reichsgetreidestelle geschaffen werde, welcher die Beschaffung, Verwaltung und Ruhbarmachung der Getreidebestände übertragen werde.

Der Referent über die Frage der Volksernährung betonte, man könne der Zukunft mit ruhiger Entschlossenheit entgegensehen.

Der Referent über die Frage der Industrie stellte fest, daß, wenn die heutige Lage aufrechterhalten bleibe, Deutschland durchhalten werde, möge der Krieg noch so lange dauern.

Sodann wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Am Schlusse der Sitzung erbat und erhielt der Präsident unter dem allseitigen lebhaften Beifall die Ermächtigung, folgendes Glückwunschtelegramm abzuschicken:

„An den Oberstkommmandierenden der österreichisch-ungarischen Armee!

Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit habe ich die Ehre, im Namen des versammelten preussischen Abgeordnetenhauses die wärmsten und aufrichtigsten Glückwünsche zu der Wiederoberung Lembergs und Befreiung Galiziens von der Fremdherrschaft, dieser schönen Waffentat der Eurer kaiserlichen und königlichen Hoheit unterstehenden Truppen, ehrfurchtsvoll zu übermitteln. Mögen mit Gottes Hilfe unsere verbündeten Truppen in ihrem Siegeslauf bald weitere ebenso glänzende Erfolge beschieden sein.

Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses
Graf Schwerin-Loewitz.“